

PFLANZENLIEBE ZUM NACHLESEN

Heptapleurum arboricola, weißbunte Handelsform

Dein Pflanzenporträt mit Pflegewissen, Bildern und praktischer Tabelle.



KI-gestaltete Wohnszene nach der Original-Shopaufnahme. Junge Pflanze in den Proportionen des 12-cm-Topfes mit ca. 45 cm Gesamthöhe; Übertopf und Einrichtung sind Gestaltungsbeispiele und nicht enthalten.

Mit Wissen wachsen.

Eine Sammlung zum Beobachten und Nachschlagen. Ausführlich erklärt, damit du Pflegeentscheidungen passend zu deiner Pflanze und deinem Standort treffen kannst.

Ausgabe Oktober 2026 · www.exotenherz.de

Heptapleurum arboricola, weißbunte Handelsform

Weißbunte Strahlenaralie: helle Felder auf grünen Blattschirmen

Cremefarbene Felder wechseln mit grünen Fiederblättchen und bringen Licht in die schlanke Blattkrone. Die weißbunte Strahlenaralie zeigt ihr Muster auf kleinen Schirmen; indirektes Tageslicht und ein gut kontrollierter Ballen begleiten ihren Wuchs.



KI-gestaltete Wohnszene nach der Original-Shopaufnahme. Junge Pflanze in den Proportionen des 12-cm-Topfes mit ca. 45 cm Gesamthöhe; Übertopf und Einrichtung sind Gestaltungsbeispiele und nicht enthalten.

Botanischer Name	Heptapleurum arboricola, weißbunte Handelsform
Liefergröße	12-cm-Topf · ca. 45 cm Gesamthöhe
Familie	Araliaceae, Araliengewächse
Älterer Name	Schefflera arboricola
Herkunft der Art	China und Taiwan
Lebensform	Mehrjähriger immergrüner verholzender Strauch
Laub	Handförmig zusammengesetzt; ovale grüne und cremefarbene bis hellgelbliche Fiederblättchen
Wuchs	Junge schlanke aufrechte Blattkrone; spätere Verzweigung kulturabhängig
Spätere Größe	Kann über die Lieferhöhe hinauswachsen; die Art erreicht in Zimmerkultur teils etwa 1–2 m, kein fixes Maximum dieser Handelsform
Blüte und Frucht	In gewöhnlicher Zimmerkultur selten; das Laub steht im Mittelpunkt

Die Pflege auf einen Blick

Beobachten, prüfen und an Standort sowie Jahreszeit anpassen. Die Tabelle ist eine Orientierung für die tägliche Praxis.

Bereich	So gehst du vor	Darum ist es sinnvoll
Standort	Hell mit indirektem Tageslicht, warm und vor kaltem Zug geschützt stellen.	Die schlanke Blattkrone entwickelt sich bei passendem Licht gleichmäßiger.
Gießen	Obere Erde antrocknen lassen und den Ballen danach langsam gleichmäßig versorgen.	Dauernde Nässe und starke Trockenheit können beide Blattverlust begleiten.
Abfluss	Kulturtopf abtropfen lassen und Restwasser aus dem Übertopf entfernen.	Die Wurzeln brauchen Luft statt eines versteckten Wasserbeckens.
Substrat	Lockere humose und durchlässige Zimmerpflanzenerde wählen.	Die Erde soll Wasser halten, ohne die feinen Wurzeln luftarm einzuschließen.
Düngen	Bei neuem Wachstum maßvoll nach Düngeretikett versorgen.	Vorhandene Vordüngung und geringeres Winterwachstum verändern den Zusatzbedarf.
Umtopfen	Bei dichtem Wurzelballen während des Wachstums wenig größer setzen.	Großer unnötiger Erdraum trocknet langsamer als ein passend gewähltes Gefäß.
Schnitt	Zu lange gesunde Triebe gezielt einkürzen; sauberes Werkzeug und Handschuhe nutzen.	Die Form bleibt handhabbar; der Pflanzensaft kann empfindliche Haut reizen.
Kontrolle	Staub sanft abnehmen und Unterseiten auf Schildläuse, Wollläuse und Gespinste ansehen.	Blattansätze und geschützte Unterseiten zeigen Befall oft früher als die Ansicht von oben.
Winter	Hell und geschützt halten; nach tatsächlicher Ballenfeuchte sparsamer versorgen.	Weniger Licht und Wachstum senken häufig den Wasserverbrauch.

Wissen, das mitwächst

Helle Farbfelder zwischen grünen Blattschirmen

An dieser Strahlenaralie wirkt die helle Zeichnung jedes Mal etwas anders. Auf einem Fiederblättchen bleibt nur ein schmaler cremefarbener Streifen entlang der Mittelrippe; auf dem nächsten fächert sich eine größere helle Fläche auf. Dazwischen stehen vollständig grüne Blättchen. Die Originalaufnahme zeigt auch einen sanften gelblichen Ton in manchen hellen Partien. Mehrere ovale Blättchen treffen sich am Ende eines langen Blattstiels wie die Speichen eines kleinen Schirms. Ihre glatten Flächen fangen weiches Licht auf, ohne dass die ganze Krone geschlossen wirkt. Von der Seite lässt sich der schlanke aufrechte Aufbau gut sehen. Eine ruhige Wand hinter dem Pflanzenplatz macht die verschiedenen Blattstellungen besonders angenehm lesbar.

Eine Strahlenaralie mit zwei gebräuchlichen Gattungsnamen

Schefflera arboricola ist der ältere vertraute Name der heute als *Heptapleurum arboricola* geführten Art. Sie gehört zu den Araliengewächsen und stammt aus China und Taiwan. Die weißbunte Ausföhrung wird wegen ihrer grünen und hellen Laubpartien angeboten. Diese Panaschierung verteilt sich unregelmäßig; sie ist kein gleichmäßiger Anstrich auf jedem Blatt. Typisch für die Art sind meist sieben bis neun Fiederblättchen an einem gemeinsamen Stiel, während junge Blätter anders aufgebaut sein können. Später wird aus dem grünen Trieb ein verholzender Strauch. In einem passenden Wurzelraum kann er über die junge Liefergröße hinauswachsen. Ein heller, gut erreichbarer Platz begleitet deshalb auch die weitere Entwicklung.

Die junge Krone beim Auspacken erhalten

Das ausgewählte Einzelangebot nennt einen zwölf Zentimeter großen Topf und ungefähr fünfundvierzig Zentimeter Gesamthöhe einschließlich Gefäß. Trage die Pflanze am Topf und löse ihre Hülle von unten nach oben, statt die seitlichen Blattschirme durch eine enge Öffnung zu ziehen. Fühle danach die Erde und prüfe, ob der Kulturtopf freie Abzugslöcher hat. Ein Transporttag verlangt nicht automatisch neues Substrat oder sofortigen Schnitt. An ihrem dauerhaften Platz darf sie sich zunächst eingewöhnen. Die Art kann in Zimmerkultur deutlich größer werden; für die spätere Gestaltung zählen Licht, Verzweigung und Wurzelraum gemeinsam. Das Bild der jungen Pflanze beschreibt den Anfang, keine feste Endhöhe.

Licht für die ganze Blattkrone

Ein warmer heller Platz mit indirektem Tageslicht unterstützt den aufrechten Aufbau. Hinter stark besonnener Scheibe kann das Laub belastet werden; ein leichter Vorhang oder etwas Abstand entschärft die heiße Einstrahlung. Eine dunkle Ecke lässt sich dagegen nicht durch mehr Dünger aufhellen. Lasse die Blätter frei stehen und halte die Erde gut erreichbar. Wenn Licht fast nur von einer Seite kommt, beobachte den neuen Austrieb und drehe das Gefäß gelegentlich behutsam, ohne die Pflanze ständig an ganz andere Plätze zu tragen. Direkte Heizluft und kalter Zug sind ungünstig. Beim winterlichen Lüften kommt der kleine Ballen aus dem Luftstrom. Gleichmäßige Bedingungen erleichtern die Beobachtung frischer Blätter.

Erst antrocknen lassen, dann den Ballen versorgen

Prüfe die obere Erde und bei Bedarf auch etwas tiefer. Sie darf zwischen Wassergaben antrocknen. Danach wird langsam und gleichmäßig gegossen, bis Wasser den Ballen erreicht; Überschuss läuft aus dem Kulturtopf und wird entfernt. Bleiben die Wurzeln dauernd nass, hilft der helle Blattfarbton bei der Diagnose nicht weiter. Auch starke Trockenheit kann Blattverlust begleiten. Ein fallendes Blättchen ist deshalb ein Anlass zur Feuchtekontrolle, keine Aufforderung zu einer zusätzlichen Portion Wasser. Hebe den Topf gelegentlich an: Mit zunehmender Trockenheit verändert sich sein Gewicht. In einer warmen Wachstumsphase kann der Bedarf steigen. Im lichtärmeren Winter bleibt dieselbe Erdmenge oft länger feucht.

Wurzelraum und Verzweigung mit Augenmaß begleiten

Lockere humose Zimmerpflanzenerde mit guter Durchlässigkeit eignet sich für die Topfkultur. Ist der Ballen dicht durchwurzelt, erhält er während aktiven Wachstums etwas mehr Platz. Ein sehr großer Erdraum rund um kleine Wurzeln bleibt unnötig lange nass. Während sich neue Blätter und Triebe bilden, wird ein geeigneter Zimmerpflanzendünger maßvoll nach Etikett gegeben; vorhandene Vordüngung zählt mit. Zu lange gesunde Triebe lassen sich gezielt mit sauberer Schere einkürzen. Der Schnitt soll den Aufbau begleiten und nicht auf einmal fast alle Blattflächen nehmen. Geeignete Triebstecklinge oder Abmoosen sind mögliche Vermehrungswege. Für die gerade angekommene Pflanze genügt zunächst ein geschützter Standort mit passend versorgtem Ballen.

Glanz, Blattunterseiten und Winterpflege

Wische Staub von den glatten Blättchen mit einem weichen leicht feuchten Tuch ab und stütze sie dabei von unten. Den ganzen Blattstiel zu verdrehen würde die zarte Verbindung unnötig belasten. Kontrolliere regelmäßig Unterseiten und Stielansätze auf Schildläuse, watteartige Beläge oder feine Gespinste. Bei auffälligem Laub werden Licht, Feuchte und Befall zusammen geprüft. Im Winter bleibt die Strahlenaralie hell und geschützt; geringeres Wachstum senkt den Bedarf an Wasser und Dünger. Blüten und Früchte sind in gewöhnlicher Zimmerkultur selten. Die Pflanze ist nicht zum Verzehr gedacht und gehört außer Reichweite kauender Haustiere. Beim Schneiden sind Handschuhe sinnvoll, denn ihr Saft kann empfindliche Haut reizen.

Bilder & Details

Ein ganzer junger Strauch und die vergrößerten Fiederblättchen zeigen den handförmigen Blattaufbau. Die hellen Felder verteilen sich unregelmäßig zwischen grünen Flächen.



KI-gestaltete vergrößerte Blattdetailansicht nach dem Original. Die gemeinsame Mitte und einzelne Fiederblättchen zeigen den Schirmaufbau.



Unveränderte Original-Shopaufnahme des ausgewählten Einzelangebots. 12-cm-Topf und ca. 45 cm Gesamthöhe einschließlich Gefäß.

Gut zu wissen

Ist Schefflera hier eine andere Pflanze als Heptapleurum?

Nein. Schefflera arboricola ist die ältere Bezeichnung derselben heute als Heptapleurum arboricola geführten Art.

Sind alle Blättchen gleich weißbunt?

Nein. Die Originalaufnahme zeigt unregelmäßige helle Partien und vollständig grüne Blättchen. Das Muster verteilt sich von Blatt zu Blatt anders.

Wie groß ist das Einzelangebot?

Ein 12-cm-Topf mit ungefähr 45 cm Gesamthöhe einschließlich Gefäß. Die junge Pflanze kann später weiterwachsen.

Warum fallen einzelne Blättchen ab?

Prüfe Ballenfeuchte, Standort und Befall. Zu nasse und zu trockene Wurzeln können beide Blattverlust begleiten.

Kann sie direkt hinter einer heißen sonnigen Scheibe stehen?

Indirektes Tageslicht ist der bessere Ausgangspunkt. Starke direkte Hitze kann das Laub belasten.

Muss sie sofort nach dem Auspacken umgetopft werden?

Nicht allein wegen der Ankunft. Erst Wasserabzug, Ballen und Standort prüfen; dichter Wurzelraum bestimmt den späteren Bedarf.

Soll ich die ganze Blattkrone beim Putzen drehen?

Stütze die einzelnen Blättchen und wische sanft. Einen gemeinsamen Blattstiel nicht verdrehen.

Darf ein Haustier am Laub kauen?

Nein. Strahlenaralien gehören außer Reichweite; ihre Blätter können beim Kauen Beschwerden verursachen.

Zum passenden Angebot

[Pflanze im Exotenherz-Shop ansehen](#)

Aktuelle Preise, Verfügbarkeit und Lieferumfang findest du im Shop. Bei lebenden Pflanzen können Wuchs und Erscheinungsbild abweichen.

[Zum vollständigen Pflanzenbeitrag](#)



Pflegebeitrag



Pflanze im Shop